



## Aktuelle Infos zur Kommunalwahl am 13.09.2026

# Gemeinderat: Wer Veränderung will, muss Veränderung wählen

Am 13. September 2026 haben die Bürgerinnen und Bürger die Wahl: Mit ihren Stimmen entscheiden sie darüber, wie sich der Gemeinderat in den kommenden fünf Jahren zusammensetzt. Sie entscheiden nicht nur über Sitze im Rat. Sie entscheiden darüber, welchen Kurs die Gemeinde einschlägt. Wie soll es weitergehen? **Jemgum 21 setzt starke frische Impulse und hat den Mut zu neuen Wegen!**

Als Wählergruppe setzen wir in vielen Fragen auf gute Zusammenarbeit unter den Fraktionen. Im Rat geht es um Sachfragen, um gute Lösungen für konkrete Probleme vor Ort. Hier ist ein konstruktives Miteinander sehr wichtig!

Aber wir wollen auch Veränderung. Drei Beispiele für Themenbereiche, in denen wir eigene Akzente setzen und Mehrheiten suchen:

### Wohnen und Leben

Benötigen wir bezahlbaren Wohnraum in der Gemeinde? Unbedingt! Es reicht nicht, ein Baugebiet im Außenbereich auszuweisen, wenn sich dort niemand das Bauen leisten kann. Wir müssen das Bauen innerhalb der Dörfer ermöglichen. Auf bereits erschlosse-



Über die neue Sitzverteilung im Rat entscheiden die Bürgerinnen und Bürger am 13.09.26.

nen und deshalb günstigen Grundstücken. Wir müssen offen sein für bezahlbare Bauweisen. Wir brauchen auch Wohnungsbau für Menschen mit geringeren Einkommen.

### Familien, Kinder, Jugend

Wollen wir familienfreundliche Gemeinde sein? Unbedingt! Da reichen keine Lippenbekenntnisse. Es war unser Antrag, der zu mehr Krippenplätzen geführt hat. Wir haben dafür gesorgt, dass die Gemeinde wieder einen Mit-

arbeiter für Jugendarbeit hat. Wir setzen uns für die Ferienbetreuung im Ganztage ein.

### Verantwortlich haushalten

Muss die Gemeinde verantwortlich mit dem Steuergeld der Bürger umgehen? Unbedingt! Immer wieder drängen wir darauf, jeden Euro zweimal umzudrehen. Wir haben dagegen gestimmt, Millionen für eine überdimensionierte Kinderkrippe auszugeben, die jetzt zur Hälfte leer steht. Unsere Alternativ-Vorschläge wurden abgelehnt. Wir haben dagegen gestimmt, eine Million Euro für den Ausbau des Toten Weges zu zahlen. Wir brauchen Investitionen - aber mit Vernunft und Augenmaß!

**Dies sind nur drei Beispiele.** Dafür und für andere Belange unserer Gemeinde haben wir konkrete Ziele und Vorschläge (siehe Kurzfassung auf der Rückseite, ausführlicher auf der Webseite). Und wir treten mit einem starken Team an, die Vorschläge umzusetzen. Am 13. September haben die Bürgerinnen und Bürger die Wahl: Wer Veränderung will, muss Veränderung wählen.

Mehr Infos: [www.jemgum21.de](http://www.jemgum21.de)

## Gemeinderat und Bürgermeister

In den Zeitungen und vor allem in den „Sozialen Medien“ steht die Wahl des Bürgermeisters absolut im Vordergrund. Das ist auch verständlich. Natürlich ist der „Hauptverwaltungsbeamte“ (so heißt die Position amtlich) ein wichtiger Mitarbeiter der Gemeinde. Der Bürgermeister ist für eine funktionierende Verwaltung verantwortlich. Als Hauptamtlicher wird er auch dafür bezahlt, gute Ideen und Konzepte zu entwickeln. Und die Gemeinde zu repräsentieren.

Im Kern aber muss der Bürgermeister die Entscheidungen des demokratisch gewählten Ge-

meinderates umsetzen. Im Rat hat er nur eine Stimme von 15 Stimmen. Die 14 ehrenamtlichen Ratsmitglieder vertreten die Bürgerinnen und Bürger. Der Rat trifft alle wichtigen Entscheidungen. Er entscheidet, wieviel Geld für welche Aufgaben bereitsteht. Bei Stellenbesetzungen in der Verwaltung hat er das letzte Wort. Er beschließt Bebauungspläne und über Investitionen. Er gibt dem Bürgermeister Aufträge, die dieser umzusetzen hat. Der Rat ist das höchste Entscheidungsgremium der Gemeinde. Deshalb ist so wichtig, welche Frauen und Männer im Gemeinderat mitarbeiten!

## Kommunalwahl 2026

Am 13. September 2026 stehen zur Wahl: **Landrat, Kreistag, Bürgermeister** und die Stadt- oder **Gemeinderäte**. Für die Wahl des Landrats und des Bürgermeisters hat jeder EINE Stimme. Bei der Wahl zum Kreistag und zum Gemeinderat haben die Bürgerinnen und Bürger jeweils DREI Stimmen. Diese können sie einer Partei oder Wählergruppe geben oder auch einzelnen Personen. Die Stimmen können auch verteilt werden. Ausführliche Infos:

Gemeinde: [www.jemgum.de](http://www.jemgum.de)

Landkreis: [www.lk-leer.de/wahlen](http://www.lk-leer.de/wahlen)

# WIR KANDIDIEREN FÜR DEN RAT DER GEMEINDE JEMGUM

01



**Ella Rösing**

36 J. // aus Jemgum

**Geographin M.A.**

Gebürtige Jemgumerin, berufstätig, seit 2021 im Gemeinderat. Als Mutter eines Kleinkindes sind ihr Anliegen von Familien besonders nah. Fachlich hat sie sich intensiv mit Tourismus beschäftigt. „Am Herzen liegt mir, dass hier Vielfalt gelebt wird, sich alle wohlfühlen und jeder Mensch faire Chancen hat!“

02



**Dr. Walter Eberlei**

65 J. // aus Jemgum

**Sozialwissenschaftler**

Verheiratet, vier Kinder, drei Enkel. Ratsmitglied seit 2016. 2021 zum Vorsitzenden des Gemeinderats gewählt. Auch Mitglied des Kreistags Leer und dort vor allem im Jugendhilfeausschuss aktiv. Ehrenamtlich Vorsitzender des Bürgerhaus Jemgum e.V.. Sein Motto: „Nicht meckern, sondern anpacken!“

03



**Ingrid Bross**

63 J. // aus Midlum

**Hausfrau**

Geboren und aufgewachsen in Ditzum, verheiratet, zwei Kinder, drei Enkel, lebt in Midlum. Seit 2023 Mitglied im Rat, aktuell Vorsitzende des Ausschusses für Soziales, Schule, Kindergarten, Familie und Jugend. „Ich möchte, dass unsere Dörfer nicht nur Wohnorte, sondern Orte zum Leben sind!“

04



**Frank Sap**

39 J. // aus Jemgum

**Verwaltungsfachwirt**

Aufgewachsen in Hatzum, lebt er mit seiner Familie in Jemgum. Ehrenamtlich aktiv bei der Freiwilligen Feuerwehr. Fachgebiet: öffentliche Finanzen. Beruflich tätig beim Landkreis Leer, zuvor über zehn Jahre bei der Gemeinde Jemgum. „Mir ist ein sachliches Miteinander zum Wohle der Gemeinde wichtig!“

05



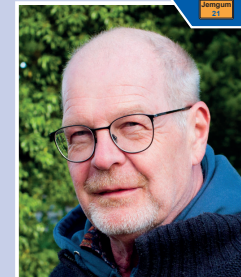
**Verena Freit**

46 J. // aus Holtgaste

**Referentin**

Verheiratet, zwei Kinder im Teenageralter, beruflich als Referentin tätig. Ihr ist wichtig, dass auch die kleineren Dörfer im Rat vertreten sind. Sie will mitwirken, Gutes zu erhalten und eine positive Zukunft mitzugestalten. Warum engagieren? „Demokratie bedeutet für mich: mitmachen, nicht nur zuschauen.“

06



**Bernd Oppler**

68 J. // aus Ditzum

**Rentner**

Beruflich 35 Jahre Biologisch-Technischer Assistent. 14 Jahre im Betriebsrat eines mittelständischen Unternehmens. Verheiratet, in sieben Vereinen der Gemeinde ehrenamtlich engagiert, und Bassist in einer Bluesband. „Ich will aktiv sein: für Ditzum, für die Gemeinde, für ein gutes Miteinander.“

07



**Rebecca Lethen**

62 J. // aus Midlum

**Technische Beraterin**

Lebt mit ihrem Mann und zwei Hunden in Midlum. Im HomeOffice ist sie für ein großes Unternehmen als Beraterin im Online-Bereich tätig. Aktives Mitglied einer Frauen-Sportgruppe, liebt ihren Garten, geht gerne ins Kino. „Die Zukunft der Gemeinde, in der ich lebe, möchte ich aktiv gestalten!“

08

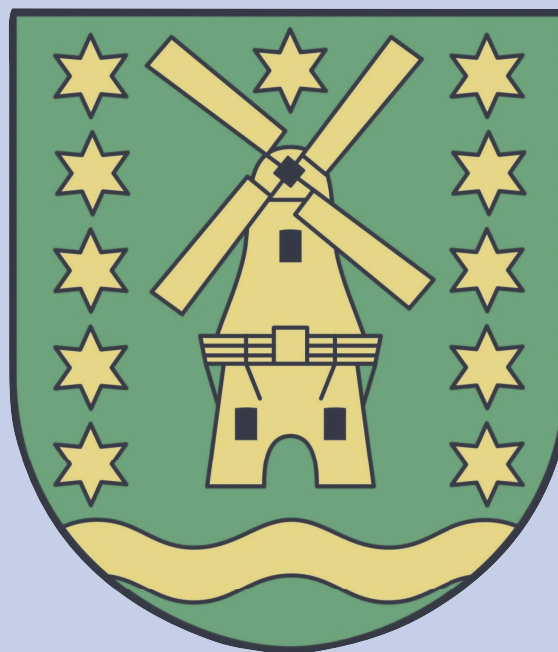


**Sebastian Peine**

45 J. // aus Jemgum

**Webentwickler**

Als verheirateter Familienvater mit drei Kindern, die auch hier Kita und Schule besuchen, ist ihm ein familienfreundliches Umfeld in der Gemeinde wichtig. Als Teamleiter in der Web-Entwicklung mag er pragmatische und effiziente Lösungen. „Für eine lebenswerte Gemeinde möchte ich mich engagieren.“



09



**Carola Bergmans**

55 J. // aus Jemgum

**Industriemechanikerin**

Bereits 2016-2021 im Rat. 2021 nicht kandidiert, nun wieder auf der Liste. Viele Erfahrungen: aus der Ratsarbeit, aus jahrelanger Arbeit im Betriebsrat eines Unternehmens in der Gemeinde und als frühere Vorsitzende des Ziegeleivereins Midlum. „Besonders wichtig ist mir ein ehrliches Miteinander!“

10



**Gerd Bartinger**

77 J. // aus Pogum

**Kaufmann**

Seit 2021 im Gemeinderat und besonders aktiv im Bauausschuss. Intensive und erfolgreiche Mitarbeit an Lösungen für das Abwasserproblem. Früherer Ortsvorsteher in Pogum und engagierter Mitarbeiter im Dorfverein Pogum. „Der Rat braucht Sachverstand, Augenmaß, Vernunft - dazu trage ich gerne bei.“

**Am 13. September 2026 werden der Bürgermeister und 14 weitere Mitglieder des Gemeinderats Jemgum gewählt.**

# Unser Programm für die Ratsarbeit

Positionen zu wichtigen Themen - mehr Infos: [www.jemgum21.de](http://www.jemgum21.de)

**Wohnraum schaffen:** Wir brauchen mehr bezahlbaren Wohnraum! Wir wollen, dass die Bebauungspläne in den Dörfern der Gemeinde überarbeitet werden, um weitere Bebauung auf schon erschlossenen größeren Grundstücken zu ermöglichen (natürlich freiwillig, z.B. für Eltern und Kinder). Außerdem setzen wir uns dafür ein, dass die Gemeinde "Sozialen Wohnungsbau" stärkt, u.a. durch das Einwerben von Fördergeldern. Damit könnten kleinere, altersgerechte und bezahlbare Wohnungen entstehen. Genossenschaftliche Ansätze des Wohnungsbaus können hier helfen. Außerdem braucht es Anreize, um brachliegende Grundstücke und leerstehende Häuser zu vermeiden.

**Familienfreundliche Gemeinde:** Um junge Familien in der Gemeinde zu halten (und vielleicht sogar Zuzug zu ermöglichen), braucht es familiengerechten, bezahlbaren Wohnraum, Kinderbetreuung, Freizeitmöglichkeiten. Aufgrund unserer Anträge im Gemeinderat sind viele dieser Themen in den vergangenen Jahren bearbeitet worden (z.B. der Ausbau von Krippenplätzen oder die Schaffung einer Stelle für kommunale Jugendarbeit). Diesen Kurs wollen wir auch in Zukunft konsequent fortsetzen. Ältere Mitbürgerinnen und Mitbürger müssen ein selbstbestimmtes und gutes Leben in der Gemeinde führen können. Das braucht: den Erhalt von Einkaufsmöglichkeiten, Gesundheitsversorgung, Angebote für altersgerechtes Wohnen und die Stärkung sozialer Kontakte.

**Vorhandene Infrastruktur erhalten:** Vor allem die Gemeindestraßen, aber auch öffentliche Gebäude und unsere öffentlichen Anlagen müssen sorgfältig gepflegt und unterhalten werden. Wir wollen, dass die Gemeindever-

waltung hier systematischer vorgeht, z.B. auf Basis eines Instandhaltungsplans.

**Investitionen:** In den nächsten Jahren stehen weitere Investitionen an. Das geplante Klärwerk ist hier zu nennen, aber auch Investitionen in die Dorfentwicklung (Hafen Ditzum, Ziegeleigelände, Hafen und Sieltief Jemgum, Ausbau von Radwegen, Bau einer neuen Turnhalle). Wir müssen und wollen investieren, aber mit Augenmaß und Vernunft!

**Wirtschaft:** Die hiesigen Unternehmen tragen durch ihre Gewerbesteuer maßgeblich dazu bei, die Zukunft unserer Gemeinde zu sichern. Damit das so bleibt, müssen wir Wachstum und Neuansiedlung ermöglichen. Dazu gehört neben einer starken Wirtschaftsförderung auch die Ausweisung von neuen Gewerbeflächen, zum Beispiel die Erweiterung des Gewerbegebietes Holtgaste.

**Tourismus:** Der Tourismus ist ein sehr wichtiges Standbein unserer wirtschaftlichen Entwicklung und sollte für alle Orte mitgedacht werden. Für die Entwicklung des Tourismus setzen wir nicht auf Masse, sondern auf Qualität: zum Beispiel durch Barrierefreiheit und Angebote für Familien mit Kindern (z.B. ein Abenteuerspielplatz) sowie Touristen mit Hunden (z.B. eine Hundedusche), besondere gastronomische Angebote (z.B. auf der Bohrinsel), mehr kulturelle Angebote, mehr Informationen zur Geschichte (z.B. der Sturmfluten). Wir setzen uns ein für die Aufwertung der Häfen in Ditzum und Jemgum.

**Gemeinschaft fördern:** In unseren Dörfern braucht es Orte der Begegnung. Vielfach gelingt dies in unseren aktiven Vereinen. Mit der Eröffnung des Bürgerhauses in Jemgum

(auf Antrag von Jemgum 21 einstimmig vom Rat beschlossen!) ist ein Ort der Begegnung entstanden, der vielfältige Möglichkeiten des Miteinanders geschaffen hat. Ebenso stärken gemeinsame Veranstaltungen wie Boßeln, Osterfeuer, Maifeiern, Dorf- und Hafenfeste oder das Badewannenrennen und viele andere die Zufriedenheit und das soziale Zusammenleben in den Dörfern unserer Gemeinde. Das ist zu erhalten und auszubauen. Dem ehrenamtlichen Engagement kommt dabei größte Bedeutung zu – Verwaltung und Politik müssen dies wertschätzen und mehr unterstützen.

**Sicherheit und Vorsorge:** Aufgrund des Klimawandels, aber auch angesichts weltpolitischer Veränderungen und Bedrohungen sind alle Kommunen aufgefordert, das ihnen mögliche zu tun, um die Sicherheit ihrer Bürgerinnen und Bürger zu schützen. Das kann sehr konkret werden: So brauchen wir ein Konzept gegen Starkregenfälle. Wir müssen uns auch auf Unwetter und Sturmfluten einstellen. Wir brauchen Infrastruktur, um bei Stromausfällen handlungsfähig zu bleiben. Unsere freiwilligen Feuerwehren sind längst nicht mehr nur in Sachen Feuer unterwegs, sondern hervorragende Experten in Sachen Sicherheit. Sie verdienen unseren Respekt und volle Unterstützung für ihre Arbeit!

**Gemeindefinanzen stärken:** Die Haushaltslage ist nicht einfach. Deshalb: bei Investitionen konsequent Fördergelder nutzen. Im Blick auf die laufenden Ausgaben: sparsam mit dem knappen Geld umgehen, z.B. auch durch mehr Zusammenarbeit mit den Nachbarkommunen. Und neue Einnahmequellen erschließen (z.B. durch weitere Gewerbeansiedlungen oder Beteiligung an Energieprojekten).



Jemgum 21 tritt mit einem starken und engagierten Team zur Wahl an (siehe Innenseite).